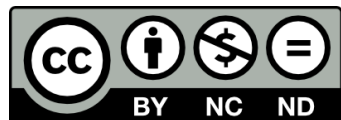




ARTIP

Awareness Raising and Training for the Istanbul Protocol

This work is licensed
under a



**ARTIP: Awareness Raising and Training Measures
for the Istanbul Protocol in Europe**

www.istanbulprotocol.info



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

Funding support



This project has been funded with support from the European Commission. This communication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Copyrights

This work is licensed under a
Creative Commons Attribution-NonCommercial-
NoDerivs 3.0 Unported License.



Visit for details: <http://creativecommons.org>

Warum Folter- und Gewaltfolgen interdisziplinär dokumentieren ?

Warum Folter- und Gewaltfolgen interdisziplinär dokumentieren ?



Warum Folter- und Gewaltfolgen interdisziplinär dokumentieren ?

z.B. Haut-
ver-
änderun-
gen



Arbeit, Beruf
Familie
Freizeit
Gesundheit

Trauma
vs.
Andere
Ursachen

Psychische
Folgen

- Schwer
- Anhaltend
- Häufig

(kriminelle)
Gewalt

Körperliche
und
Psychologische
Folgen nicht zu
trennen



Beeinträchtigungen
im Aussageverhalten

Juristische
Aspekte

Möglichkeiten und Definitionen

Vertretung vs. Beratung

Nötiger Austausch (Befunde nicht
Teil der Ausbildung)

Beobachtungen



Opfer oft hochgradig „traumatisiert“ (Traumafolgestörungen, (nicht auf PTBS beschränkt))

Besonders schwere Folgen nach sexueller Gewalt (ICD 11 „komplexe PTBS“)

Zeugen und sekundäre Opfer oft wie direkte Opfer betroffen

Einfluß auf Belastbarkeit und Aussageverhalten

Psychologische Folgen besonders häufig, lang anhaltend und schwerwiegend

Primäre Ziele des Verfahrens („Gewaltmonopol des Staates“), und Gutachterausbildung/praxis traditionell nicht Opfer orientiert

Risiko der (Re)traumatisierung, besonders bei Opfern als Zeugen

therapeutische
ktion der Aussage



●

●

●

Introduction

DAS IP UND SEINE GESCHICHTE - EINE KURZE EINFÜHRUNG

A. History of the IP

The case of Baki Erdoğan

Inhaftierung von 10. August, 1993; 10 später Koma und Tod.

Offizielle Todesursache: Lungenöden nach Hungerstreik.

Bei der Vorbereitung des Körpers zur Beerdigung dokumentieren Angehörige Spuren körperlicher Mißhandlung und dokumentieren sie photographisch.



Districts of Aydın by The Emirr

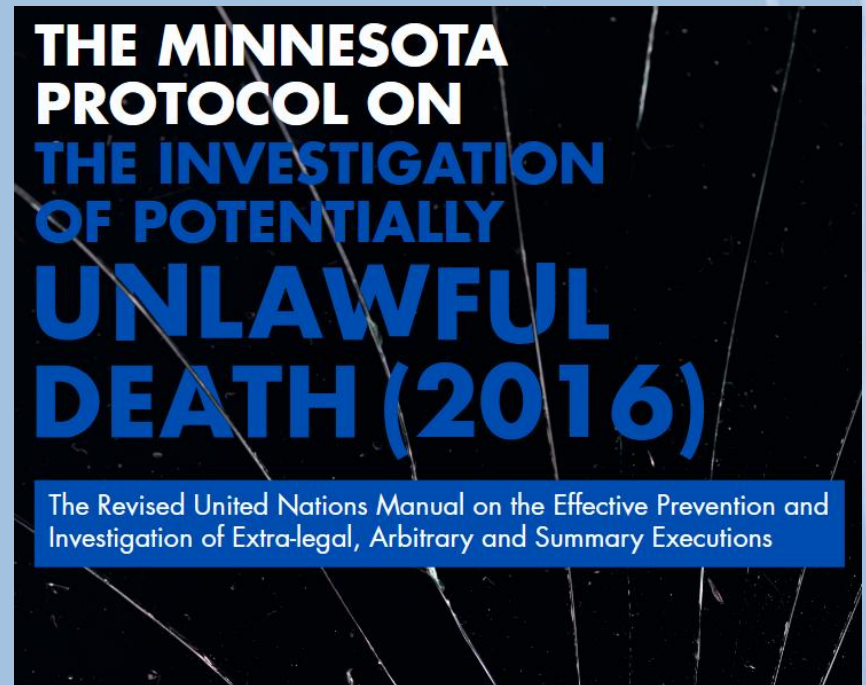
A. Geschichte des IP

The case of Baki Erdoğan

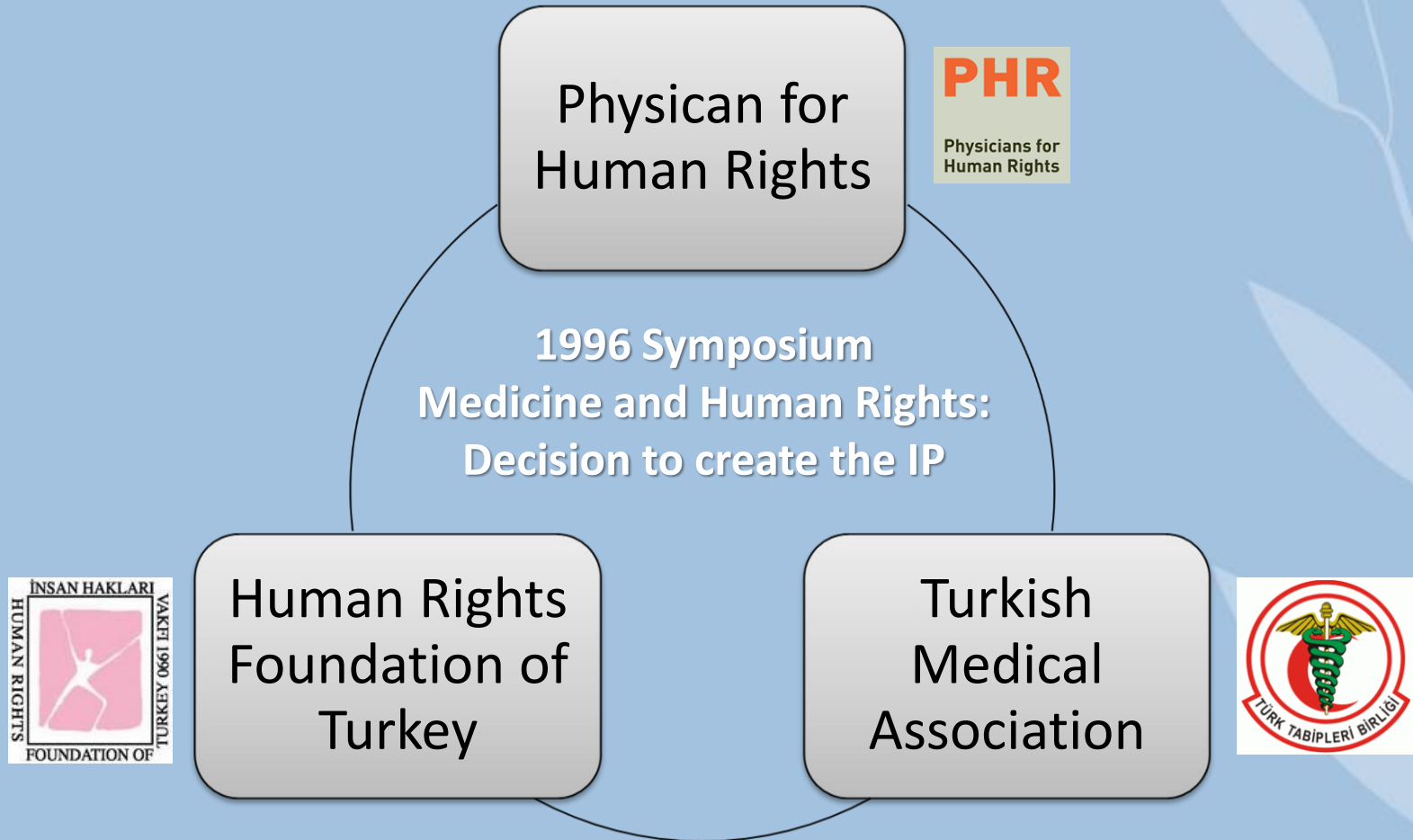
Alternativer Medizinischer Befund der Izmir Medical Association stellt als Todesursache „Akutes Pulmonalversagen nach multiplen Traumata, besonders durch Elektroschock und Folter durch Aufhängen“ fest.

Grundlage: *Minnesota Protocol*.

❓ Juristische Folge:
die Täter wurden wegen Totschlags zu 5 ½ Jahren Haft verurteilt .



A. Geschichte des IP



A. Geschichte des IP

Aug. 1999:

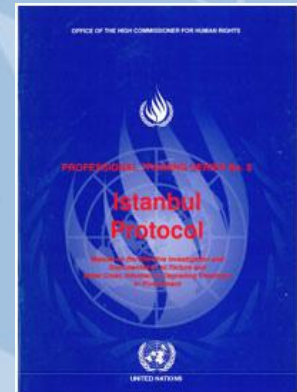
IP von 75 Experten
von 40
Organisationen in
15 Ländern erstellt

March 2001:

IP publiziert (
UN's Professional
Trainings Series)

Dec. 2000:

IP von UN General
Assembly und
High Commissioner for
Human Rights
angenommen



Update: ergänzte
version 2022

WPA Section Guidelines/Empfehlungen

I: Vorbereitung: (kultursensitive)
Informationen, Vorbereitung
(Umgang mit Symptomen und
besonderen Situationen),
Akutinterventionen, Abschätzung
der Vulnerabilität,
Teamabstimmung



II: Begleitung bei Aussagen, im
Gericht, bei Begutachtung
(juristisch/sozial,
psychologisch/medizinisch)

III: Follow –up und De-briefing
(interdisziplinär)

Torture techniques as reported - Syria



Folterfolgen im Asylverfahren?



UNHCR: Ende 2025 waren weltweit 117,8 Millionen Menschen auf der Flucht. 5,4 Millionen von ihnen flohen allein in 2025 vor Gewalt und Verfolgung in andere Länder.

<https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/informieren/fluechtlingszahlen>

Mythen

UNHCR:



✗ FALSCH

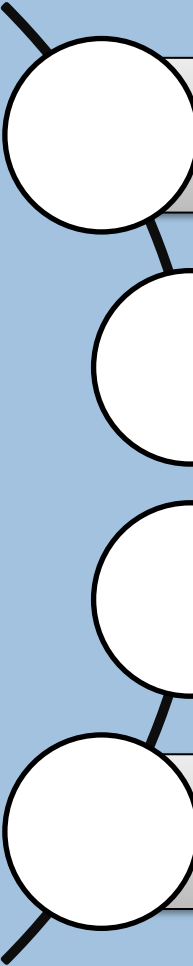
„Europa nimmt die meisten Flüchtlinge auf.“

✓ FAKT

Die Aussage ist falsch. Während Europa oft als Hauptziel wahrgenommen wird, zeigt die Realität eine andere Perspektive: 75 Prozent der Geflüchteten finden Schutz in ärmeren Ländern, die selbst mit Armut und Konflikten kämpfen. Die Flucht nach Europa ist für viele zu riskant oder unmöglich, was den Irrglauben widerlegt, dass Europa die Hauptlast trägt.

© UNHCR/Reason Moses Ruriyanga

B. Folterfolgen im Asylverfahren?



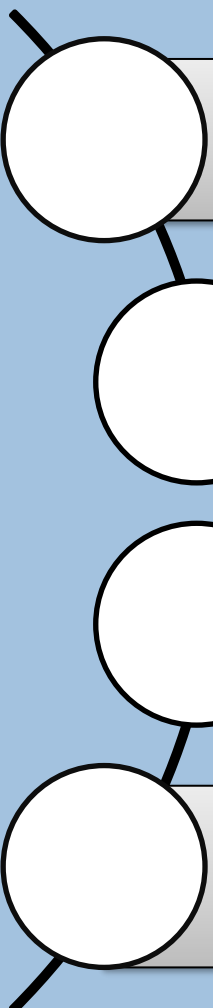
1. It protects traumatized persons from being returned to persecution in their countries of origin

2. It acknowledges the suffering of the victims

3. It clearly points to human rights violations in countries of origin

4. It provides victims with the means to prosecute perpetrators in national courts in their home countries

B. Folterfolgen im Asylverfahren?



5. It possibly allows prosecution of perpetrators by international courts or courts of third countries

6. It broadens the knowledge about torture and other forms of ill-treatment

7. It is by far easier in safe and resourceful countries

8. It calls attention to the fact that torture or ill-treatment might still exist in so-called “civilized” countries